

## Ueber eine neue Art der Gattung *Sigmodus* Temm.

Von

Prof. Dr. W. Peters.

Hr. Dr. Hartlaub, dem wir die genauere Kenntniss von *Sigmodus caniceps* verdanken, (siehe dieses „Journal,“ Jahrg. 1, 1853, S. 32,) hatte die grosse Güte, mir das von ihm beschriebene Exemplar zur Vergleichung zu übersenden. Die von mir in Mossambique gefundene Art weicht hiernach in der Gestalt nicht wesentlich von der westafrikanischen Form ab. Nur der Schnabel ist merklich kleiner und schwächer, dagegen die Dille verhältnissmässig länger. Was die neue Art jedoch besonders auszeichnet, ist die Beschaffenheit der Stirnfedern, welche eine kurze, steife, durch eigenthümliche Färbung in die Augen springende Bürste bilden. Eben so unterscheidet sie sich in der Färbung des übrigen Gefieders, namentlich durch die weisse Säumung des Schwanzes, von *S. caniceps*. Daher dürfte eine vorläufige Mittheilung über diesen Vogel, von welchem eine Abbildung in meinem Reise-werke erscheinen wird, den Ornithologen nicht unwillkommen sein.

*Sigmodus scopifrons* n. sp.

*S. scopa frontali rufa; supra schistaceo-niger, subtus schistaceus; erisso caudaeque margine albis; rostro pedibusque rubris.* Fem.

Die Stirnbürste ist schön rostroth, hinten von einigen grauen Federn begrenzt. Die einzelnen steifen Federn der Stirnbürste erscheinen am Grunde weiss, an der Spitze rostbraun mit rostrothem Scheine. Der übrige Theil des Kopfes, die Flügel und der grösste Theil des Schwanzes sind braunschwarz mit grünlichem Glanze. Die äusseren Schwanzfedern sind am Rande und an der Spitze, die folgenden 4 bloss an der Spitze weiss: während das mittlere Paar einfarbig ist. Die Schwanzfedern, ebenso wie die Schwungfedern zweiter Ordnung, zeigen, genauer betrachtet, dunklere und ein wenig wellenförmig geformte Querstreifen. Hals, Rücken und die kleinen Deckfedern der Flügel sind dunkel, Brust und Vorderbauch heller schiefergrau. Der Hinterbauch ist hell schiefergrau und weiss gemischt, die unteren Deckfedern des Schwanzes schneeweiss. Auf der inneren Seite aller grösseren Schwungfedern findet sich ein grosser weisser Fleck, wie bei *S. caniceps*. Ebenso sind die Füsse und der Schnabel corallenroth. Die äussere, aus vier Phalangen bestehende Zehe ist etwas länger, als die nur zweigliedrige innere Zehe; ihr Mittelfuss ist äusserlich mit dem der dreigliedrigen Mittelzehe verwachsen, während der Mittelfuss der inneren Zehe zur Hälfte frei erscheint.

Ganze Länge 0,190 Mm.; Flügel 0,100; Schwanz 0,080; Schnabel vom Mundwinkel 0,022; Schnabelfirste 0,019; Dille 0,015; grösste Breite des Schnabels an der Basis 0,010; Tarsus 0,019; Hinterzehe ohne Nagel 0,008.

Berlin, im September 1854.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [2\\_1854](#)

Autor(en)/Author(s): Peters W.

Artikel/Article: [Über eine neue Art der Gattung Sigmodus Temm. 422](#)